

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1860

Dienstag, 13. März 1979

Blatt 593

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Assanierungsgebiet Ottakring: Bewohner gestalten den Park
(violett)

Kommunal:

(rosa) In Aspern wird Schutzzone geschaffen
Neuer Flächenwidmungsplan für die Wieden fertiggestellt
155,3 Millionen Kilo Fleisch gingen über St. Marx
ÖVP verlangt neuerlichen AKH-Bericht

Nur über FS:

12.3. Ottakringer Bad: Wärmeaustauscher defekt - Bad
derzeit gesperrt

.....
 bereits am 12. maerz ueber fernschreiber ausgesendet

k o m m u n a l :

=====

assanierungsgebiet ottakring: bewohner gestalten
 den park (forts.)

8 wien, 12.3. (rk) wie stadtrat schieder bei dem pressegespraech betonte, werde mit diesem modell "buengermitbestimmung bei der planung eines oeffentlichen parks" der erste grosse detailversuch in wien gestartet, einen park gemeinsam mit den benuetzern zu gestalten. natuerlich gebe es allgemeine kriterien fuer die parkgestaltung; diesen nur vermuteten benutzerwuenschen sei jedoch der konkret geaeusserte wunsch - wie es jetzt im assanierungsgebiet ottakring durchgefuehrt wird - vorzuziehen.

"wir haben in wien aber auch das problem, dass gruenflaechen, die allen gehoeren, von den menschen nicht so gut behandelt werden wie etwa der eigene garten", meinte schieder weiter. "wir hoffen nun, in diesem park in ottakring, dadurch, dass erwachsene und kinder von vornherein mitreden, zerstoerungen zu vermeiden. mir ganz persoendlich waere es am liebsten, wenn kinder zum beispiel die betreuung von obstbaeumen oder gruenflaechen in diesem park uebernehmen."

mit den arbeiten wie gelaendemodellierung fuer den neuen park wird heuer begonnen. die eigentlichen ausgestaltungsarbeiten werden naechstes jahr in angriff genommen.

zum finanziellen erklaerte schieder, dass der park rund drei millionen schilling kosten werde.

auf die bisherige entwicklung des assanierungsgebiets ottakring wies bezirksvorsteher josef srp hin. bisher, betonte srp, sei es auch bereits gelungen, 14 grundstuecke anzukaufen. ueber 24 millionen schilling wurden dafuer ausgegeben.

sh

gerade die im vorigen jahrhundert uebliche rasterverbauung
biete zahlreiche moeglichkeiten der gruenflaechengestaltung, erklaer-
te stadtgardendirektor ing. karl seidl - gerade die innenhoefe seien
als gartenhoefe geplant worden. von der innenhofbegruenungsaktion,
die vom stadtgartenamt vor einiger zeit gestartet wurde und die
hausbesitzern, die ihren innenhof begruenen und allen mietern zur
verfuegung stellen wollen, finanzielle zuschuesse fuer die pflanzung
von laubbaeumen bietet, werde allerdings zuwenig gebrauch gemacht.

(hs)

1340

k o m m u n a l :

=====

in aspern wird schutzzone geschaffen

1 wien, 13.3. (rk) noch deutlich laesst der historisch gewachsene ortskern von aspern den doerflichen charakter dieser seinerzeitigen marchfeldsiedlung in ihrer typisch baeuerlichen architektur erkennen. das erscheinungsbild, bestimmt durch die strassen- und platzanlage, wird besonders durch die kirche mit dem zugehoerigen pfarrhof akzentuiert. die wimpffengasse weist eine reihe bemerkenswerter alter bauernhaeuser auf. der historisch wertvolle bestand erinnert an die napoleonische zeit. es ist daher beabsichtigt, im bereich der wimpffengasse, des siegesplatzes und des heldenplatzes eine schutzzone festzulegen.

der abaenderungsantrag zum flaechenwidmungs- und bebauungsplan (plannummer 5551) liegt in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, 2. stock, tuer 413, in der zeit vom 15. maerz bis 12. april montag bis freitag zwischen 7.30 und 15.30 uhr zur oeffentlichen einsicht auf. (and)

0820

k o m m u n a l :

=====

neuer flaechenwidmungsplan fuer die wieden fertiggestellt

2 wien, 13.3. (rk) die Neubearbeitung des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes fuer die wieden ist nun mit zwei weiteren teilgebieten abgeschlossen:

fuer das gebiet zwischen karlsplatz, lothringerstrasse, schwarzenbergplatz, prinz eugen-strasse, belvederegasse, favoritenstrasse und wiedner hauptstrasse liegt der neue flaechenwidmungs- und bebauungsplan nun zur einsicht auf. die bebauung in diesem gebiet reicht vom karlsplatz mit der signifikanten karlskirche ueber die ueberwiegend aus der zeit des historismus stammenden bauwerke des zwischen der argentinierstrasse und der prinz eugen-strasse gelegene "botschaftsviertels". hauptsaechlich im bereich der wiedner hauptstrasse sind zum teil gut restaurierte wohnobjekte aus der gruenderzeit erhalten. es befinden sich dort aber auch die theresianische akademie und die einrichtungen der technischen universitaet wien.

der neue flaechenwidmungsplan sieht vor, dass die schutzzonen durchwegs erhalten werden. in jenen hofbereichen, in denen bereits zur zeit entsprechende gruenflaechen und baumbestaende erhalten sind bzw. wo eine sinnvolle ergaenzung dieser flaechen moeglich ist, soll die gaertnerische gestaltung zwingend vorgeschrieben werden. ausserdem sollen massnahmen getroffen werden, um wertvolle baumbestaende zu erhalten.

fuer die naehholung der bevoelkerung soll der bereich des karlsplatzes als gruenland/erholungsgebiet oeffentliche parkanlagen ausgewiesen werden, wobei auf die zugaenglichkeit und die bestehende rechtssituation der evangelischen schule, der technischen universitaet, der karlskirche und des historischen museums der stadt wien besonders bedacht genommen werden muss. auch beiderseits der argentinierstrasse sollen parkflaechen ausgewiesen werden. im bereich des karlsplatzes wurde die bestehende tiefgarage mit gaertnerischer gestaltung an der oberflaeche im flaechenwidmungs- und bebauungsplan wieder verankert.

mehr gruenflaechen und platz fuer ein pensionistenheim sieht die aenderung des flaechenwidmungsplanes fuer das gebiet zwischen rechte wienzeile, treitlstrasse, wiedner hauptstrasse, (rilkeplatz), floragasse, favoritenstrasse, rainergasse, blechturm-gasse, ziegelofengasse, mittersteig, kleine neugasse, margaretenstrasse und kettenbrueckengasse vor. auf dem phorusplatz soll unter beruecksichtigung eines antrages der bezirksvertretung fuer den 4. bezirk statt der nicht mehr genutzten blumengrossmarkthalle ein pensionistenheim vorgesehen werden. in jenen hofbereichen, in denen bereits derzeit gruenflaechen und baumbestaende vorhanden sind bzw. wo eine sinnvolle erweiterung dieser flaechen moeglich ist, soll die gaertnerische gestaltung zwingend vorgeschrieben werden. wohn- und geschaeftsviertel sollen so weit wie moeglich getrennt werden. in der schaeffergasse soll bei der schule ein sportplatz ausgewiesen werden. im bereich mostgasse - grosse neugasse soll vorsorge fuer die errichtung einer mehrgeschossigen garage getroffen werden. unter dem park in der margaretenstrasse nahe der schikanedergasse soll eine tiefgarage entstehen. die deckenkonstruktion der garage muss so bemessen sein, dass eine teilweise bepflanzung mit baeumen erfolgen kann. bestehende schutzzonen sollen erhalten bleiben.

in einigen bloecken innerhalb des wohngebiets beider bereiche soll zusaetzlich bestimmt werden, dass nicht ausschliesslich buero- und geschaeftshaeuser errichtet werden duerfen.

die abaenderungsantraege zum flaechenwidmungs- und bebauungsplan (plannummer 5578 bzw. 5579) liegen in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5 (eingang lichtenfelsgasse), 2. stock, zimmer 413, in der zeit vom 15. maerz bis 12. april montag bis freitag zwischen 7.30 und 15.30 uhr zur oeffentlichen einsicht auf.

(and)

0945

k o m m u n a l :

=====

155,3 millionen kilo fleisch gingen ueber st. marx
stadtrat veleta besuchte die ma 60

4 wien, 13.3. (rk) als von entscheidender bedeutung im sinne des vorbeugenden konsumentenschutzes bezeichnete stadtrat josef v e l e t a die aufgabenbereiche des fleischzentrums st. marx, des veterinaeramtes und der lebensmitteluntersuchungsanstalt bei seinem besuch der magistratsabteilung 60. der leiter des veterinaeramtes, direktor dr. j u r c i k , illustrierte an hand der bilanz des jahres 1978 die wachsende bedeutung des fleischzentrums. allein die schweineschlachtungen stiegen gegenueber 1977 um 43 prozent, unter anderem durch die zufuhr von auslandsschweinen.

im einzelnen wurden im verlauf des vergangenen jahres in wien 239.592 schweine, 26.005 rinder, 1.093 kaelber, 1.160 pferde sowie 809 stueck stechvieh (schafe, laemmer und ziegen) geschlachtet. die zufuhr aus dem ausland oder aus den bundeslaendern betrug weitere 126,8 millionen kilo fleisch und fleischwaren, so dass sich eine gesamtmenge von 155,3 millionen kilo fleisch ergab.

von der gesamten gewerblichen fleischaufbringung wiens gingen 73 prozent im jahr 1978 ueber st. marx, was die wichtigkeit des fleischzentrums dokumentiert.

in der lebensmitteluntersuchungsanstalt der stadt wien werden, wie deren leiter senatsrat dr. p s o t a ausfuehrte, nicht nur fleisch- und fleischwaren auf ihre qualitaet geprueft, sondern saemtliche lebensmittel, auch solche nicht tierischer herkunft. der neubau dieser anstalt - er war notwendig geworden, weil die bisherige anstalt nicht mehr den heutigen anforderungen entsprach - wurde in der ueberraschend kurzen zeit von nur zwei jahren durchgefuehrt. das neue, im juni 1978 in betrieb genommene haus ist mit den modernsten laboreinrichtungen ausgestattet. pro jahr koennen bis zu 10.000 veterinaere fleischuntersuchungen, ebensoviele bakteriologische auslandsfleischuntersuchungen, rund 1.000 tierseuchengesetzliche untersuchungen und 1.000 bakteriologische untersuchungen fuer die fleischschau durchgefuehrt werden. dazu kommen 4 - 6.000 komplette

untersuchungen von lebensmitteln tierischer herkunft sowie 2 - 3.000 importkontrolluntersuchungen von lebensmitteln nicht tierischer herkunft.

zum reinen routine-laborbetrieb ist eine rege wissenschaftliche taetigkeit hinzugekommen. im rahmen grosser forschungsprogramme des bundes wurden hemmstoffuntersuchungen auf antibiotika und bestimmungen der rueckstaende an schaedlingsbekaempfungsmitteln (chlorierte kohlenwasserstoffe) in lebensmitteln und in der frauenmilch durchgefuehrt. (we)

0951

k o m m u n a l :

=====

oevp verlangt neuerlichen akh-bericht

6 wien, 13.3. (rk) die wiener oevp wird morgen, mittwoch, in der sitzung des stadtensats einen neuerlichen bericht ueber das allgemeine kranknhaus verlangen, erklarte vizebuergemeister dr. b u - s e k diensttag in einem pressegesprach, der von finanzstadtrat m a y r ende februar gegebene bericht bringt wenig aufklaerung und beantwortet wesentliche fragen nicht, dr. busek kritisierte, dass der bund und die stadt wien beim bau des akh nicht mit jener sorgfalt handeln, die fuer ein projekt in dieser groessenordnung notwendig waere, man muss den eindruck bekommen, dass das akh fuer die verantwortlichen zu einem "ungeliebten kind" geworden ist.

nach ansicht der wiener oevp sind folgende fragen noch ungeklaert:

- o fuer die organisationsplanung des akh rechnet man bis ende 1980 mit kosten von 122 millionen s. wie teuer wird die planung bis zur fertigstellung im jahre 1987 kommen ?
- o welche "familie der spitalsspezialisten" wird die planung der kueche des akh vornehmen ?
- o wie schaut die betriebs- und organisationsform fuer das neue akh aus ?
- o wie werden die hohen betriebskosten des neuen akh abgedeckt werden?
- o wie hoch werden die gesamtkosten bis zur fertigstellung sein ?
- o wieviele der bereits vergebenen leistungen wurden oeffentlich ausgeschrieben ? (sei)